

Verbundkatalog Kalliope

Antwort an E. Korrodi.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Antwort an E. Korošić

~~Die Schwierigkeit sehen es, mit Recht, Antwort entgegen, wenn man
sich in der Angelegenheit mischt~~

Eine unzuverlässige Figur will im Ausland gehen

E. inspiriert sich eine Polman. Da geht im Politikfeld
ein, das es sich nicht streng verbietet, das man sich
im anderen Lande Angelegenheiten mischt

Doktor E. K. geht mit einer Polman, wie der Schri-
genötigt worden war, wenn ^{Abhängig} ~~hätte~~ heraus; dass im
dem Schw. feststeht, dass die deutsche Litwaker sich
fast komplett im Ausland verhalten konnte. Auf das

"fast" ist im Augenblick zu legen. Es bedeutet: ein
relativ wirtschaftlich hoher Prognostik; international
gerade dann, wenn wir den Progn. die Relation der
Gefährlichkeit ... mit dem Schriftstücken vergleichen.

Das heißt den wöchentlichen, konstanten (Hessen ^{von} "Ghetto-Wirtschaften"
Anzeichen wie "Abwärtig" ~~und~~ "Unwirtschaftlichkeit"

him. Es selbst die Comenances, die (eine
"Fagon" auf die w. nicht statt was: w. wird

grob und "Disziplin" offen antwortet. ^{im inneren markierten, zohwischen kleinen Anzeichen.}

Traktate ich, dass es gibt wie alle Schriftsteller, die
mit dem Krieg anwachen der deutschen Sprachgebiete
Reihen und Geltung hatten, D. werden manchen -
womit nicht gesagt ist, dass mit "Internationalisten"
in ~~Post~~ im III. Reihe nicht anhalten. E. sind
Schriftsteller dabei, die im D. gegen den aktuellen

Diese Genehmigung will w. eine, die wir sonst
nicht über die Genehmigungen haben, die wir
nicht gönnen.

nicht wirklich ist. Diskursion, die von einem 1942
Anbau ausging, auf eine andere, als gewöhnlich
Es waren ...

[illegible]

Wird, demnach die Rede was. Für die Ökonomie und
die Schwinge gibt es das Emigrationsproblem m.H. ...
Konrad macht die Punkte und sagt: Unterbrechung
spezifischer "Selbstkritik" und "Diktat" - was besonders
merkwürdig aussieht, da "er glaubt, sich mit ihm
an Th. T. wenden zu dürfen, der genau über diese
viele Unterbrechung mit besonderer Vorse und Gerechtigkeit
kollektiert hat. ~~Ab~~ Augenblicke wie 2092 diese
Unterbrechung und warum wir das Namen "Diktat"
mit dem Lyriker: Bei aller Selbsteinschätzung
einige Punkte Gedicht R. A. Schöder: hat der
Friedrichshof der N. Z. T. darüber zu entscheiden,
ob er von einer künftigen Literaturgeschichte so
Anmerkungen neben die Laskow-Schüler gestellt werden
wird, der heute noch besonders garbvolle Werk
gibt: G. A. G. R. Reiter, deren 50 -
nicht dem reinen Ton und die höchste Form
haben, kein "Diktat", seine poetisch-literarische Gestaltung
wegen: G. A. Max Hermann - Nicht kein Diktat
mehr, wie weit er heute in London leben will,
außer in Berlin: Können es die vornehmen
Lyriker Primo Frank, nicht aufnehmen mit der
von Gorka L. F. und anderen - wie Th.
für Konrad von jüdischen Autoren und von Roman -
fabrikant darüber zu bedenken stehen - das
wunderbare Gedicht mit Rilke, Hoffmanns -

Ein von Lyriker, mit dem K. Sympathien haben
kriegt, - R. Probst - kann in D. nicht mehr
leben und nicht mehr publizieren.

Auch und Georg kommt von einem Juden: ich
meine Frau Wipfel neuen Brand, in dem Vorse
von einer ungewöhnlichen, wogegen der Schöner ist.

Es ist, im H. 1. T. zu hoffen, dass nicht
ganz so viele Schwärze Leser einen Anblick der Brand
Ernst Jüngers kennen: sie ~~würden~~ würden ihnen über den
Hinweis auf diese schmerzhafte Produktion als eine
äußere kleine Frivolität empfinden. Seit wann
schwärzt die Schwärze Demokratie mit radikaler
Hysterie für die "Nationalität" d. ...

Im seinen Ansichten unbestritten und wartigen ist
"angenehme Schriftsteller der Emigration" - dieser
von der Sprache "nach Wahrheit und Gerechtigkeit"
willen. Auf unserer Seite aber ist die unproduktive
Halt. Man könnte ihn aber mit der Seite ganz
verwechseln, die sich gegen indigene ganz selbst
stellen, mit denen sie hoch - vielleicht nicht als
Wille und ihre Zustimmung - aber doch in ...
Schicksal verbunden. Da sind gewisse Eitelkeiten
im Spiel - wie nicht ganz fohrende Regression.
Ich weiß, was sie sind, ich kenne ihre Namen
und ich weiß mir, was sie sind. Niemand ~~oder~~
wird es ihnen vergeben sein, dass sie unflüchtige
literarische Leistungen besitzt gegen eine Kultur,
da wie ganz allein ... in einem Kampf von
furchtbaren Mächten standen. Wie ist man zu Pohl,
da ein Schwärze Kritiker, der sich zum Rinken über die

Siehe Anhang
nicht nachdrucklich

deutsche Literatur aufweist, die H. M. und Leonhard
Frank, die R. Salicrú und A. Neumann, die Joseph Roth
und A. Döblin als „Fabrikanten“ – im geringsten Fall
als „Könner“ bezeichnet, als wirkliche Dichter aber nur die,
die sich dem Göbbel-Zwang beugen.
Ich will nicht, ob der Salicrú kritischen Sympathien für
Göbbel hat, und er hat mich hier nicht zu sehr.
Gedanklich arbeitet er in seinem Gutswesen, und diejenigen,
die ihn bewahren, tun es mit ihm.
Der Redakteur hat die mich immer erwartet, auf die er
nicht absteht. Als sie noch in ihrem eigenen Lande –
als sie noch in D. Götting und E. E. hatten, stand
er nicht mehr, wie gewöhnlich mit ihm. Nein, da sie
die Götting in ihrem eigenen Lande gesehen haben,
steht er sich gegen sie; in der Tat steht er auf
gefühlslos. Die Tatsache, dass man sich mit der
Regierung von einem Lande nicht wegschöpfen, ist
für ihn diffamierend: das ist es.
Ja aber, von jüngerer Art, steht er mir gegenüber als
E. M. zu jenen Schriftstellern zu gehören, nicht
denn er, nach K. Ansicht, keine „Dichter“
gab. Was haben Salicrú und E. E. haben Gefühlslosigkeit
auf was genommen, als die Antipathie einer
kritischen. Warum, Dichter E. K. A. „Abwärts“,
wie „Unverständlichkeit“, wie „E. E. - W. A. A.“
– Am Ende der Strecke nach Wahrheit sind
nach Gewissheit willen.

+